

Code Red

Außen. Dorf. An Biergarten-Tischen und Bänken sitzen vereinzelt Betrunkene. Das Kamerateam filmt herum. Einer fällt besoffen seitlich von der Bank.

Florian: Ich verstehe nicht, was wir hier sollen. Wir machen doch keinen Spot gegen Drogen.

Reporterin: Das ist unsere Region und das sind die Leute, für die wir senden.

Florian: Wissen die das? Wieso gehen wir nicht wenigstens zu dem Winzerfest, wo die Weinkönigin gekürt wird!

Kameramann: Das hier ist das Winzerfest!

Florian guckt an ihm vorbei mit „Achtung, hinter dir“-Blick, Kameramann und Reporterin drehen sich um und schauen ungläubig-ängstlich.

Fernsehbild. Zu unterlegter Volksmusik ist in Hin-und-her-Schleife der umkippende Betrunkene geschnitten, so dass es wie Schunkeln aussieht.

Stimme des Sprechers: Auch dieses Jahr vergnügten sich die Bewohner von Plitzwöltzsch zu ihrem traditionellen Winzerfest. Als Weinkönigin wurde wie im Vorjahr Mandy Plötzschen aufs Siegerpodest gehoben.

Erkennbar rückwärts läuft das Bild, auf dem ursprünglich die Weinkönigin herunterstürzte und von Darunterstehenden aufgefangen wurde.

Vorspann

Redaktionskonferenzraum

Assistentin allein. Telefon klingelt.

Assistentin: Regionalredaktion TV Leipzig 1, am Zuschauertelefon begrüßt Sie Miriam Flöt, was kann ich für Sie tun?

Telefonstimme: wollte mal wissen, wo die jetzt gerade sind, was die als nächstes machen

Assistentin: Bitte was genau möchten Sie wissen?

Telefonstimme: Die Leute, die immer diese Beiträge machen, was Sie in der Sendung haben, die machen doch jetzt gerade wieder was, was machen die jetzt?

Assistentin: Das tut mir leid, darüber kann ich Ihnen nichts sagen, weil das Team selbst dafür zuständig ist. Am besten, Sie gucken die Sendung, dann sehen Sie ja, was sie gemacht haben.

Schnitt auf Geschäftsführer (mit verstellter Stimme): Ich will es aber jetzt wissen.

Assistentin: Tut mir leid, wir geben darüber keine Auskunft.

Geschäftsführer (mit seiner Stimme): Hallo Frau Flöt, hier ist Möck-Heisig, das war ein Testanruf. So können Sie mit Zuschauern nicht umgehen, das ist das falsche Wording.

Assistentin: Bitte was? Ich höre wohl nicht recht, Sie rufen am Zuschauertelefon an, um mich zu testen? Was soll denn das?

Geschäftsführer: Auch dieser Ton ist unseren Zuschauern gegenüber unangebracht.

Assistentin: Jetzt sind Sie ja auch kein Zuschauer mehr, sondern der Geschäftsführer! Und als der wissen Sie bestimmt, das es Ihre Anweisung war, keine Auskünfte über die laufende Produktion zu geben!

Geschäftsführer: Sein Sie mal nicht so kleinlich! Wo steckt das Kamerateam? In der Kochstraße ist was passiert, der MDR berichtet live!

Kochstraße

Menschenauflauf. Polizeiabsperzung. Sirenen, Polizei- und Feuerwehrwagen. Polizisten bringen die Menschen zur Ruhe. Die Menge löst sich auf, Wagen fahren ab. Mit quietschenden Reifen kommt das LokalTV-Auto angebraust, Kameramann, Reporterin und Florian springen heraus, bauen die Kamera auf und schnappen den nächstbesten Passanten.

Reporterin: TV Leipzig Eins, das ist eine Fernsehkamera, Sie haben das Recht, die Ausstrahlung zu verweigern, dann wird Ihr Gesicht unkenntlich gemacht. Wenn Sie ein Statement abgeben, kann es im Fernsehen gegen Sie verwendet werden! Das ist eine reine Routinebelehrung. Sagen Sie doch mal mit eigenen Worten, was Sie gesehen haben und was Sie empfinden.

Passant: Ja, ich habe das selber gesehen, die ganze Polizei und die Feuerwehr mit der Leiter, und die ganzen Leute, das hab ich echt noch nicht erlebt.

Quizstudio

Übel: Der Start war eine Kata... Kaharsis. Das heißt, es kann nur besser werden.

Nora Ullski: Danke, dass ich noch eine Chance...

Übel: Klar doch. Das war nicht Ihre Schuld, jedenfalls habe ich das der Geschäftsleitung gegenüber so dargestellt. Ich habe Sie da völlig gedeckt. Und, hm, da wir gerade bei diesem Thema...

Giering: Genau. Das heißt für Sie, noch mehr Anrufer herein zu bekommen und noch länger dran zu halten.

Übel: Wir haben an alle Handys in der Gegend eine SMS verschickt, sie brauchen nur den Rückruf zu drücken. Denn wie wir hier sehen: Aus dem Festnetz null fünfzig Euro, mobil fünf fünfzig!

Giering: Das ist so geil.

Übel: Immerhin – dafür kriegt man: Sie! Wenn das nicht fünf Euro fünfzig wert ist.

Giering: Bei uns kriegen die Zuschauer das, was sie wollen!

Redaktionsraum

Alle gucken auf den Monitor.

Ton: Rettung in letzter Minute. Dem schnellen und beherzten Eingreifen von Polizei und Rettungsdiensten war es heute zu verdanken, dass ein Unglück abgewendet wurde. Zwergesel Puntilo war am Vormittag aus dem Leipziger Zoo entsprungen und auf einen Baum in der Kochstraße geflüchtet. Passanten entdeckten den putzigen Verwandten der Känguruhs, der sich in den Zweigen verfangen hatte, und alarmierten die Feuerwehr. Hauptwachtmeister Ebeling befreite den Liebling aller Zoobesucher aus seiner misslichen Lage und brachte ihn ins heimische Gehege zurück.

Alle (entzückt): ooh (wie niedlich).

Redaktionsleiter: Ja, das hat der MDR in Rasant. Und was haben wir? Einen zu späten Augenzeugen, und auch den nur, weil der noch später kam als wir!

Florian: Wieso haben die von Rasant das vor uns gewusst?

Kameramann: Die Polizei informiert manche über das was los ist früher als andere.

Florian: Ich dachte, die Polizei erfährt es aus Rasant.

Kameramann: Zum Glück für uns ist Rasant frei empfangbar, dann erfahren wir es nämlich doch noch.

Florian: Und warum sagt die Polizei uns nicht, ich meine, die haben doch eine Presseabteilung, die dafür zuständig ist.

Redaktionsleiter: Der Pressesprecher ist nicht freundlich zu uns, weil unsere Assistentin nicht freundlich zu ihm war.

Assistentin: Freundlich war ich! Mehr kann der Fettsack nicht erwarten.

Alle gucken zu ihr, besonders der Redaktionsleiter.

Assistentin: Und du auch nicht, oh nein, vergesst es!

Kameramann: So dick ist er nun auch wied...

Assistentin: Nein!

Quizstudio

Übel (zu Nora Ullski): Wir haben keinen Studiokandidaten mehr, nur noch Anrufer. Die rufen an, um mit Ihnen zu sprechen.

Giering: um dann das Auto zu gewinnen.

Übel: Das war ein Anliegen der Geschäftsleitung. Wir haben gesagt, Nora Ullski allein reicht völlig, da würde das Auto nur stören.

Giering: Also Sie müssen die Fragen stellen, sonst können die ja nicht mitspielen. Es werden auch keine Antwortmöglichkeiten mehr vorgegeben. Das war zu leicht.

Übel: Wir haben das der Leitung abgerungen, dass das Auto auf dem Splitscreen zu sehen ist, so dass es Sie nicht stört.

Giering: Auf dem geteilten Bildschirm. Sie, die Frage und das Auto, das geht.

Übel: Ja. Also. Die rufen an, um mit Ihnen zu sprechen. Ich bin jetzt mal der Anrufer, und Sie reagieren ganz natürlich. Also so, dass der sich angesprochen fühlt und die anderen auch anrufen. Die Frage lautet: wieviele Punkte hat ein Dreieck. Okay?

Nora Ullski: Okay. Unser nächster Anrufer ist in der Leitung, hallo, wer ist denn da?

Übel: Ja, hier ist der Gerhard.

Nora Ullski: Hallo Gerhard, Sie sehen die Frage, wieviele Punkte hat ein Dreieck?

Übel: Nein, das war zu schnell. Zu früh sozusagen. Sie müssen den Anrufer richtig anbaggern. Also, ich bin der Anrufer. Hallo, ja ich weiß es, das Dreieck hat – und jetzt dazwischengehen!

Nora Ullski: Hallo Gerhard, Schön dass Sie anrufen. Sie haben so eine aufregende Stimme, das gefällt mir. Was würden Sie mit einem Dreieck machen, wenn sie eins gewinnen?

Übel: Ihre Stimme gefällt mir auch, Norchen, ich darf doch Norchen sagen?

Nora Ullski: Nein. Wieviele Punkte hat ein Dreieck?

Übel: Na drei natürlich.

Nora Ullski: Falsch. Unendlich viele. Tja, Gerhard, möchten sie noch etwas plaudern, vielleicht mit dem nächsten Anrufer? Hallo, wen haben wir dran?

Übel: Ja ich bin´s wieder. Das war klasse. Sie sind einfach großartig.

Redaktionsbüro

Redaktionsleiter: Redaktion, Mitarbeiter, Personal! Ab jetzt ist Schluss damit, dass außer der Pizza für den Chef alles zu spät kommt. Heiner hat die Lösung. Bitte, Heiner.

Nachrichtensprecher kommt mit einem Radio herein.

Reporterin: Ach das ist ja wunderbar. Wir haben keine Bilder, also machen wir Radio.

Redaktionsleiter: Heiner, würdest du erklären, was das ist.

Nachrichtensprecher: Als ich heute in einen Fernsehladen gegangen bin, um die Programme im Schaufenster zu korrigieren, bemerkte ich dieses radioartige Gerät. Es ist ein Empfänger, der auch die Frequenz des Polizeifunks aufnimmt.

Redaktionsleiter: Ein sogenannter Scanner. Wir kommen nicht mehr zu spät zu den spektakulären Polizeieinsätzen, weil wir nicht mehr auf die Pressemitteilungen angewiesen sind. Wir hören gleich mit, wo was los ist.

Kameramann: Dürfen wir das?

Redaktionsleiter: Das ist absolut legal.

Florian: Weil die wirklich wichtigen Sachen nicht über den normalen Funk mitgeteilt werden.

Redaktionsleiter: Meine Güte, wir wollen doch nicht die verdeckten Ermittlungen filmen, sondern dabei sein, wenn was passiert.

Florian: Dann wäre es doch noch besser, wir fahren selbst auf Streife.

Reporterin: Was? Wie?

Florian: Jemand fährt mit der Videokamera ´rum und stellt sich an eine Kreuzung, wo die Unfallwahrscheinlichkeit am höchsten ist. Dann haben wir die Echtzeit-Bilder, nicht erst nachdem die Polizei kommt.

Alle gucken ihn schweigend an.

Straßenkreuzung

Florian sitzt im Auto, das leicht abseits und erhöht geparkt ist, von wo man einen Überblick über die Kreuzung hat. Durch das Dach schiebt er das Stativ, richtet die Kamera ein und probiert den schwenk.

Florian: So ein Quatsch! Das funktioniert doch nie.

Quizstudio

Übel: Norchen, es geht los, und immer dran denken, die Anrufer anmachen, aber nicht ranlassen! Toi toi toi, ich schau im Fernsehen zu.

Fernsehbild: Split-screen; das Auto zum Gewinnen, auf dem Moderatorenposten steht Herr Übel

Übel: Ach so, natürlich. *Räumt den Platz für Nora Ullski*

Quiztrailer.

Nora Ullski (*im Fernsehbild*): Weiter geht es mit QuizphonTV, live auf Leipzig1.

Applaus von Konserven-Publikum

Nora Ullski: Dieses Traumauto gibt es zu gewinnen, rufen Sie an und spielen Sie mit mir. Hallo, wer ist in der Leitung?

Telefonstimme (weiblich): Hier ist Marianne.

Nora Ullski: Hallo Marianne.

Applaus vom Konserven-Publikum

Telefonstimme: Hallo Domian. Also mein Thema ist, ich hatte vor jetzt zwei Jahren einen Freund, mit dem eigentlich alles gut lief, aber dann wurde er plötzlich ganz seltsam...

Applaus vom Fernsehpublikum

Überblendung auf Fernseher in der Pizzeria, auf dem diese Sendung läuft. Schwenk auf die Gäste. Herr Übel kommt herein und setzt sich auf eine Hocker am Tisch. Pizza-Diener Stephan will umschalten, Übel hält ihn zurück

Übel: Halt, nicht, lassen Sie, das ist total spannend, da kann man dieses Auto gewinnen! Ich ruf auch gleich an!

Auto auf Beobachtungsposten

Florian guckt gespannt wie „na los, komm schon“, Reifenquietsch-Geräusch, kein Crash. Florian schaut bedauernd.

SMS-Fiepen. Florian kramt nach seinem Handy, drückt, liest:

Florian: „Super-Gewinnchance! Dein Auto wartet beim QuizphonTV auf Leipzig1. Ruf an und beantworte die Fragen von Nora Ullski!“ Das ist ja eine Frechheit!

Redaktionsbüro

Telefon klingelt, Assistentin nimmt ab

Assistentin: Flöt, Regionalredaktion TV Leip- Florian? Hallo, was gibt´s, einen Unfall?

Schnitt auf Florian im Auto

Florian: Sag mal, das ist doch wohl eine Unverschämtheit, mir eine Nepp-SMS zu schicken, damit ich bei dem Quizphon anrufe, wofür haltet ihr mich?

Assistentin: Das waren nicht wir, die Quiz-Produktion hat alle Handynummern aus dem Telefonbuch angesimst. Damit die Leute über Rückwahl anrufen. Die das nicht merken.

Florian (off): Ah, äh entschuldige, hier tut sich was, bis später!

SMS-Klingelton. Redaktionsleiter kramt nach seinem Telefon, drückt, guckt mit „Verdammt!“-Ausdruck.

Redaktionsleiter: Also, was sagt die Polizei?

Kameramann: Wir haben was.

Funkstimme: krrk Adler eins hier ist Adler zwei. Pkw abschleppen an krrk Halteverbot Hohe Straße krrrk

Reporterin: Na das ist doch was. Wir machen den großen Abschleppreport.

Kameramann: Vielleicht steht Florian falsch geparkt, dann kann er das gleich filmen.

SMS-Klingeln

Reporterin: Verdammt!

Auto auf Beobachtungsposten

Florian steigt aus, geht auf Polizeistreifenwagen zu.

Florian: Guten Tag, sagen Sie mal, was ist denn hier los, hier fährt schon der dritte Polizeiwagen vorbei. Ist was passiert?

Polizist: wir sind nicht befugt, darüber Auskunft zu geben.

Florian: Ach kommen Sie, ich sag es auch nicht weiter. Ich stehe hier für Leipzig1 und warte, dass was los ist.

Polizist: da müssen Sie eben weiter warten.

Florian: Wir erfahren das doch sowieso, also das können Sie doch gleich sagen.

Polizist: Tut mir leid. Von mir aus gerne, aber vielleicht sind sie ja hier, um mich zu kontrollieren.

Redaktionsbüro

Funkstimme: Krrk Adler drei krrrk Code Red krrk ich wiederhole Code Red. / Adler fünf verstanden krrrk

Redaktionsleiter: Code Red ist irgendwas. Red heißt Alarm und code heißt Code.

Assistentin: Na ja. Das würden sie wohl kaum über den abhörbaren Funk plaudern. Das ist so was wie bei uns die Pizza für den Chef.

Redaktionsleiter: Geht das klar?

Assistentin: Ist bestellt. Alles im Grünen Bereich.

Redaktionsleiter: Siehst du, grüner Bereich ist gut, und Rot heißt was.

Pizzeria

Fernseher zeigt Quiz. Übel schaut begeistert zu, bekommt Prosecco und Essen.

Ton Nora Ullski: Gerlinde Herbst sagt, die Autorin von Zähne zeigen heißt Zadie Smith, und das ist richtig. Haben Sie das Buch gelesen? ...

Übel (zu Stephan): Die ist klasse, gucken sie mal diese... diesen Wagen kann man gewinnen, wenn man anruft. Das mache ich nahher auch gleich... ich komme gleich wieder (*ab, Richtung Toilette. Lässt Handy und Zigaretten auf dem Tresen liegen.*)

SMS-Klingeln. Stephan guckt hin, drückt auf das liegende Handy. Drückt nochmal, liest. Guckt zum Fernseher, wieder auf das Display, wieder zum Fernseher, wieder auf das Display. Nimmt es in die Hand und drückt, hält es ans Ohr.

Stephan: Ja, hallo? Stephan hier. Ja,... okay... ich bleibe dran.

Pizza-Chef reicht ihm einen Bestellzettel und zeigt auf Pizzabox, Stephan nickt, nimmt Box und geht ab.

Stephan: Ja, hallo Nora, Stephan hier.

*Übel kommt zurück an den Platz und schaut zufrieden auf den Fernseher, bestellt:
Nochmal dasselbe.*

Redaktionsraum

Nachrichtensprecher: Hier kommt wieder was!

Funkstimme: Krrk Bestätigung 126 Code Red krrk / Krrk Empfangen Code Red krrk
Lutherstraße 126 krrk

Redaktionsleiter: hier. Genau. Das heißt was, da läuft was Großes. Das ist keine Pizza für den Chef!

Assistentin: Doch, gerade wenn so viele Polizisten damit beschäftigt sind.

Redaktionsleiter: Sehr komisch. Na wenn schon, dann bringen wir eben das; dann haben wir sie damit; Verschwendung von Steuern weil so viele für irgendwas nichtiges eingesetzt sind.

Assistentin: Also fast wie bei uns.

Redaktionsleiter: Wir haben keinen Euro an Steuern! Alles privat von wissen wir nicht genau und Werbung und Quiz! - vielleicht mal.

Pizzeria

Übel guckt auf den Fernseher mit Quizsendung.

Nora Ullski: Auspuff ist richtig. Hast du beruflich mit Autos zu tun?

Pizza-Auto

Stephan fährt. Das Handy steckt in einer Halterung an der Kopfstütze.

Stephan: das gehört halt dazu. Ich bin Außendienstmitarbeiter, genaugenommen Außendienstmanager, denn wenn ich Kundschaft besuche, dann arbeite ich selbständig. Manchmal habe ich noch Mitarbeiter dabei, aber meistens bewältige ich das alleine. Ich habe dabei mit führenden Unternehmen in der Region zu tun.

Redaktionsbüro

Reporterin: Wär auch mal was Neues, richtig kritischer Journalismus. Oder Es ist ein Ereignis.

Reporter: Wir sollten das machen.

Reporterin: Bloß was heißt Lutherstraße 126, doch kaum die Adresse? Nicht uncodiert?

Assistentin: Vielleicht gehen sie davon aus, dass auf dem empfangbaren Polizeifunk sowieso niemand etwas wichtiges erwartet.

Redaktionsleiter: Und dann ist die Adresse unverschlüsselt, um nicht zu verwirren.

Reporterin: Können wir Miriam mitnehmen? Wir haben keinen Florian.

Redaktionsleiter winkt sie weg.

Assistentin: Am besten wir nehmen mein Auto, nicht den offiziellen Leipzig1-Wagen.

Gehen ab

Telefon klingelt

Redaktionsleiter: Regionalredaktion Leipzig1, am Zuschauertelefon begrüßt Sie Redaktionsleiter Erdler, was kann ich für Sie tun? (*übertrieben*) Oh ja, natürlich helfen wir gerne, wir suchen ihnen das sofort ´raus, für unsere Zuschauer gehört das zum Service. Und—ja, Chef, Ihre Pizza muss unterwegs sein!

Pizza-Auto / vor dem Sendegebäude

Stephan: ...dann weiß ich auch nicht, moment, ich hab´s gleich, ich kann nämlich im Moment nicht zuschauen, das erschwert die Angelegenheit.

Hält an, steigt mit Pizzabox aus, telefoniert weiter, wird am Eingang erkannt und durchgewinkt.

Stephan: ach so, Portugal, ich hab das jetzt mit spanien verwechselt, dann ist das natürlich nicht Rom, äh,...

Im Team-Auto

Assistentin: Lutherstraße ist hier.

Reporterin: Da ein Polizeiauto.

Kameramann: Dort noch eins.

Assistentin: Wir fahren unauffällig dran vorbei. Kamera ´runter!

Im Sendegebäude, Flur

Stephan geht telefonierend über den Gang

Stephan: dann hab ich auch mal beinah in der Medienbranche gearbeitet, aber das war mir zu eng. Ich brauche das Big Game, verstehst du.

Quizstudio

Nora Ullski: Dann bist Du ja hier genau richtig. Bereit für die nächste Frage? Hier kommt sie schon. Welche Partei holte zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik eine parlamentarische Zweidrittel-Mehrheit?

Telefon-Stephan: Tja, mit Geschichte kenn ich mich nicht so gut aus.

Nora Ullski: So viel kann ich verraten: es war in diesem Jahrtausend. Und es ist eine Partei, die nur in diesem Bundesland antritt.

Flur

Stephan vor einer Tür. Hält Ohr dran, dann wieder ans Handy.

Stephan: Nur in diesem... hm, ach kann das sein, dass das Land Bayern ist? (*lauscht Antwort durch die Tür*)

Nora Ullski: Da bist du auf der richtigen Fährte. Warst du mal länger in Bayern?

Stephan schaut hinauf; über der Tür leuchtet „Nicht stören, Live-Sendung!“ Stephan öffnet vorsichtig die Tür.

Im Team-Auto

Assistentin: Die stehen da nur und gucken.

Reporterin: Die warten auf was.

Kameramann: Nein, die beobachten! Die sehen was! Wohin gucken die?

Reporterin: Zoom doch mal ´ran, wohin die gucken.

Kameramann *betätigt die Kamera*: Dort ´rüber.

Gegenschnitt auf Häuserfassade, Fenster.

Reporterin: Kannst du da ´rangehen?

Kameramann schraubt Superteleobjektiv auf. Kamerabild: hinter einem Vorhang bewegt sich was, es kann sogar scharf gestellt werden.

Kameramann und Reporterin: Oh mein Gott!

Quizstudio

Nora Ullski: Union können wir gelten lassen, CSU wäre genauer gewesen.

Stephan (Telefonstimme): Meine ich ja.

Nora Ullski: Läuft ja prima für dich, wollen wir gleich weitermachen mit der nächsten Frage?

Stephan (off): Kommt drauf an, wie sie ist.

Stephan (Telefonstimm, zeitverzögert): wie sie ist.

Stephan (off): Hörst du das auch, dieses Echo aus dem Telefon?

Stephan (Telefonstimme): aus dem Telefon?

Nora Ullski dreht sich zur Seite

Team-Auto

Die drei gucken im Kamera-Monitor durch das Fenster.

Reporterin: Die ist ja geil.

Kameramann: Das erste Mal, dass ich einen Porno drehe.

Reporterin: Wieso, ich denke, du hast -

Kameramann: Ich meine als Kameramann. Die ist ja echt supergeil.

Reporterin: Aber wer ist dieser Fettsack, der sich an ihr abmüht?

Assistentin: He, Augenblick mal! Das ist der Typ von der Polizei, der Pressesprecher!

Reporterin: Diese Polizisten!

Quizstudio

Nora Ullski (seitlich guckend): Auch wenn du schon mal hier bist, das ist leider falsch, Sean Connery wäre richtig gewesen. Leider keine hundert Euro für dich, was hättest du mit dem Geld gemacht?

Stephan (*off, später ins Bild drängend*): Ich hätte es mit dem Mann geteilt, dem das Handy gehört und der mich in der Pizzeria auf die Idee gebracht hat anzurufen. Das wäre fair gewesen, dem was abzugeben. Jetzt ist auch der Akku fast leer.

In Pizzeria

Übel greift sich an den Kopf

Im Fernseher: Stephans ist mit Nora Ullski im einen Teil des Split-Screens, im anderen ist das Preis-Auto. Als Stephans Hand in diesem Teil erscheint, wird deutlich, dass es sich um ein Spielzeug handelt.

Stephan: Ach und das wäre der Preis gewesen, in groß oder wie?

Nora Ullski: Na klar in groß, das hier ist nur eingeblendet, wegen des Platzes.

Applaudierendes Publikum aus der Konserve. Der Schnipsel wird mehrfach nacheinander wiederholt, mit deutlichem Sprung in der Schnittstelle.

Team-Auto

Polizist klopft an die Scheibe.

Polizist: Was machen Sie hier?

Reporterin: Das Gleiche könnten wir Sie fragen.

Assistentin: Aber das tun wir nicht. Und wissen Sie, warum?

Kameramann: Weil wir es wissen!

Reporterin: Neue Bedeutung für das Wort Verkehrspolizei, was? Dem eigenen Pressesprecher zugucken!

Polizist: Ach der interessiert uns nicht, aber die Frau vom Finanzdezernenten ist doch wohl die Schärfe!

Kameramann: Au Mann, scharf!

Im Beobachtungsauto

Florian (telefoniert): Hier passiert doch nichts, das ist die langweiligste Stelle der ganzen Stadt. Ja ich weiß auch, sobald ich weg bin, ist der große Unfall. Aber vorher eben nicht. Ist in dieser Stadt nicht irgendwo was Spannendes los? Wie lange denn noch?

Im Teamauto

Die drei fahren zurück, alle lustig gelaunt

Reporterin: Schade, senden können wir das nicht.

Assistentin: Warum nicht, aus Versehen, angekündigt wird der Abschleppdienstreport, und dann kommt das falsche Band.

Kameramann: Wir verkaufen es an RTL, oder an den Fetten, je nachdem, wer mehr zahlt.

Assistentin: Am meisten zahlt natürlich der Finanzdezernent! Hahaha!

Im Auto des Dicken

Der dicke Öffentlichkeitsreferent der Polizei fährt und telefoniert schweißtriefend.

Ö-Ref: Ich fordere Sie hiermit umgehend auf, mir unverzüglich hiermit die illegal erworbenen Aufnahmen auszuhändigen. Wenn Sie das senden, verklage ich sie!

Redaktionsbüro

Redaktionsleiter (*genüsslich*): Lieber Herr Pöltzchenburger, so einen Schmutz würden wir niemals senden. Moment bitte, ich habe mich falsch ausgedrückt, (*legt die Füße auf den Tisch*), lieber Herr Pöltzchenburger, so einen Schmutz würden wir niemals senden.

Telefonbrabbeln: doch wohl selbstverständlich!

Redaktionsleiter: Wenn Sie unser Programm kennen, wissen Sie, dass wir so was nicht machen. Höchstens aus Versehen, wenn ein Band vertauscht wird, wissen Sie, hier arbeiten Menschen und menschen unterlaufen Fehler, wer wüsste das besser als Sie.

Telefonbrabbeln: was wollen Sie von mir

Redaktionsleiter: Genauso selbstverständlich ist doch, dass Sie uns über alles informieren, was das Fernsehen interessiert.

Im fahrenden Auto

Ö-Ref: Das ist natürlich das war nur es gab Missverständnisse, klar alles genau wie an Rasant. Bitte? Okay, noch vor Rasant. Alles was ´rausgeht, kriegen Sie zuerst. Mein Wort. Gleich wenn ein Unfall passiert, noch bevor die Polizisten ausrücken

Crash! Sein Airbag geht auf, er ist irgendwo draufgefahren

Ö-Ref: Sehen Sie? Zum Beispiel jetzt! Exklusiv für Sie. Ein Auffahrunfall. Ecke Körnerstraße.

Außen, Unfallstelle

Ö-Ref steigt aus. Das angefahrene Auto ist das TV-Auto, in dem Florian sitzt.

Florian: TV Leipzig Eins! Das ist eine Fernsehkamera! Sie haben das Recht, die Ausstrahlung zu verweigern, dann wird Ihr Gesicht unkenntlich gemacht! Wenn Sie ein Statement abgeben, kann es im Fernsehen gegen Sie verwendet werden!

Nachrichtenstudio / Fernsehbild

Nachrichtensprecher: Erfreulicher Trend. Wie die Presseabteilung der Polizei bekanntgab, ist die Zahl der schweren Verkehrsunfälle weiter rückläufig. Ein Anstieg von Verkehrssünden ist dagegen im Bereich des Falschparkens zu verzeichnen, abgeschleppt wurden fast doppelt so viele Pkw wie im vergangenen Jahr.

Unterlegtes Bild: Abschleppdienst schleppt ab

Abspann

*Nachtrag
Außen, Straße*

Polizist *spricht in Funkgerät*: Krrk Auffahrunfall Ecke Körnerstraße krrk Kein Personenschaden krrk